

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Gefühlsmemory
Themenbereich	Diversität und Inklusion Spielerisches Kennenlernen von Gefühlen
Dauer	30 Minuten
Benötigte Materialien	Fertiges Gefühlsmemory, festes Papier, Stifte, Scheren
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	5-30 Personen
Beschreibung der Methode	<p>Der Gruppe wird ein Memoryspiel zur Verfügung gestellt, auf dem unterschiedliche Gefühle dargestellt sind. Je Gefühl gibt es zwei Karten. Gespielt wird nach den bekannten Memory-Regeln: Alle Karten liegen verdeckt auf dem Tisch (Boden). Die Teilnehmenden dürfen der Reihe nach jeweils zwei Karten aufdecken. Stimmen diese überein, dürfen sie diese zu sich nehmen und zwei weitere Karten aufdecken. Stimmen sie nicht überein, werden sie wieder herumgedreht und der nächste ist an der Reihe. Die Person, welche am Ende die meisten Karten besitzt, hat gewonnen.</p> <p><u>Variante</u> Die Person darf die Karten nur zu sich nehmen, wenn sie das dargestellte Gefühl benennen kann! (Dazu muss es ein „Lösungsblatt“ geben, auf dem die Bilder dem entsprechenden Gefühl zugeordnet sind)</p> <p>Herstellung weiterer Memory-Spiele Damit mehrere Gruppen gleichzeitig Memory spielen können, kann die Klasse das Spiel kopieren. Dazu werden zunächst die Memorykarten so aufgeteilt, dass jeweils eine Hälfte der Klasse, mit dem einen Kartensatz arbeiten kann und die andere Hälfte mit dem zweiten Kartensatz. Zudem erhält die eine Hälfte der Klasse je Memorykarte zwei gelbe Blankokarten und die andere Hälfte der Klasse je Memorykarte zwei grüne Blankokarten. Die einzelnen Karten werden nun gleichmäßig auf die Teilnehmenden aufgeteilt. Jede:r muss nun seine Memorykarte(n) so gut wie möglich in zweifacher Ausfertigung kopieren. Auf dieser Weise entstehen zwei weitere Memoryspiele, so dass die Klasse nun drei Memoryspiele besitzt.</p>

Weiterführendes Material/ Literatur	/
Quellenangabe	<u>gesund+stark: Aktionen zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsbildung - transfer e.V. (transfer-ev.de)</u>